

EINE SCHATZKISTE FÜR DAVID 3

Wenn Gott „Nein!“ sagt ...

Rückblick

Die Kinder haben davon gehört, wie König David die Bundeslade nach Jerusalem holte und mit welcher großer Begeisterung das geschah. Es wurde mit zur Erzählung passenden Gegenständen erzählt.

Log_Bild_Haus auf www.klgg-download.net (Download-Code auf S. 19)

Text	Kein Haus für Gott // 2. Samuel 7
Leitgedanke	Wenn Gott „Nein!“ sagt, dann hat er etwas Anderes mit uns vor, das noch viel besser ist.
Material	<ul style="list-style-type: none"> Schatzkiste mit: Bibel, Bild von einem Haus (vorhanden vom letzten Mal oder Online-Material, nun zerknüllt), mehrere Kronen in unterschiedlichen Formen und Größen, sodass jedes Kind eine bekommt Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort <p>Hinweis: Die Schatzkiste und ein Teil des Inhalts sind aus den letzten Lektionen vorhanden und werden auch in Lektion 11 gebraucht.</p>

Hintergrund

David ist auf dem Höhepunkt seiner Macht angelangt: Die Philister sind besiegt, das Land befriedet, Jerusalem ist nicht nur politisches Zentrum, sondern auch sakraler Mittelpunkt des Landes. Davids Plan, nun Gott ein Haus auf Erden zu bauen, lehnt Gott ab. Stattdessen erhält David eine Zusage (Nathan-Verheißung):

Gott wird ihm ein Haus bauen, kein Gebäude, sondern ein Königshaus, eine Dynastie, die die Zeiten überdauern wird. Damit bindet Gott sich an David und dessen Nachkommen. Wenn Davids Sohn Salomo Jahre später einen Tempel baut, dann ist dieses Gebäude ein sichtbares Zeichen für die Treue Gottes zum Haus Davids.

Methode

Wieder wird die Erzählung mit dazu passenden Gegenständen aus der Schatzkiste unterstützt. Die Bibel erinnert daran, dass die Geschichten in der Bibel nachzulesen sind. Mit der Krone lässt sich an die

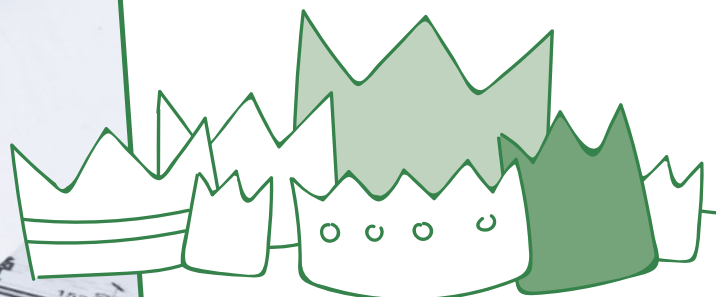
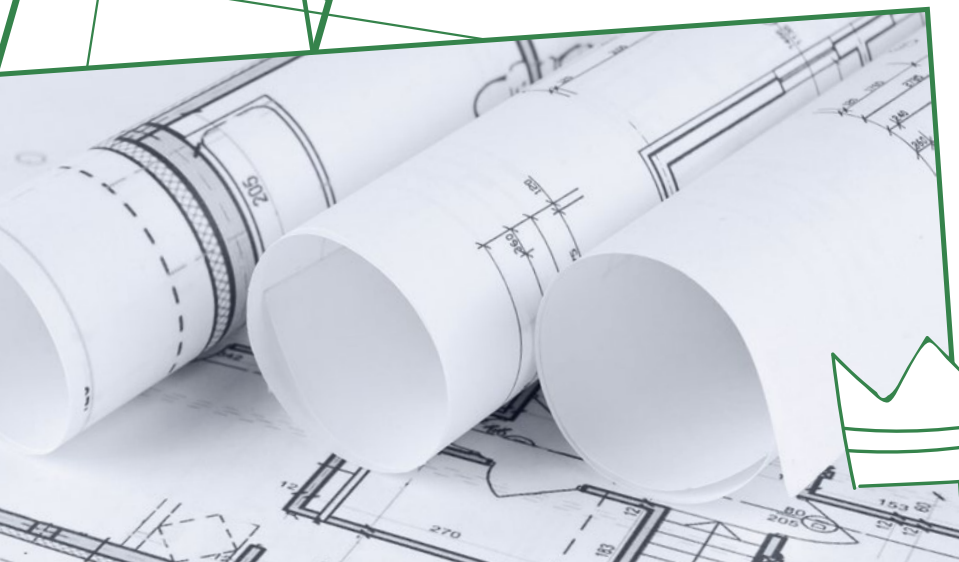
vorhergehende Lektion anknüpfen. Die Dinge in der Schatzkiste sollten so oft vorhanden sein, dass alle Kinder einen Gegenstand bekommen.

Einstieg

Der Inhalt der Schatzkiste wird untersucht. *Welche Gegenstände sind schon einmal aufgetaucht? Woran erinnert die Bibel? Und was war noch mal mit der Krone? Und das Blatt mit dem Haus drauf? Was könnte das für ein Haus sein? Wer hat das Papier zerknüllt und wa-*

rum? Und die vielen verschiedenen Kronen? Welchen Leuten haben die gehört?

Die Gegenstände werden an die Kinder verteilt. Werden sie in der Geschichte erwähnt, werden sie in die Mitte gelegt.



Geschichte ::

Die Gegenstände aus der Schatzkiste sind an die Kinder verteilt worden. Werden sie in der Geschichte erwähnt, werden sie in die Mitte gelegt.

Eine Krone gehört sicher David. Er ist ja König. Welche Krone gehört wohl David? *Die große Krone wird in die Mitte gelegt.* Und wie es sich für einen König gehört, hat er auch ein prächtiges Schloss. Es steht mitten in der Stadt Jerusalem. Dort lebt er mit seiner Familie. An seinem Schloss hat David große Freude. Manchmal fragt er sich, ob er Gott nicht auch ein schönes Schloss bauen soll. Noch schöner und noch größer als seins, das prächtigste Gebäude in der ganzen Stadt, einen richtigen Palast. König David hat Gott eben sehr lieb.

Eines Tages kommt Nathan zu Besuch. Auch Nathan ist ein Freund von Gott. „Nathan“, sagt David, „ich habe mir etwas überlegt: Ich will Gott ein Haus hier in der Stadt bauen. Es soll noch schöner und größer werden als meins, einen richtigen Palast will ich bauen. Dann werden die Leute, die daran vorbeigehen, sagen: ‚Hier ist Gott. Er ist ganz nah bei den Menschen!‘“ *Das zerknüllte Bild vom Haus wird gezeigt und in die Mitte gelegt.* „Was sagst du dazu?“ Nathan gefällt die Idee sehr.

„Ja, David“, sagt er, „Mach das! Baue für Gott einen richtigen Palast!“

Nathan spricht oft mit Gott. Auch in der folgenden Nacht spricht Nathan mit Gott. Und er erzählt Gott von Davids Plan. Was hat Gott da wohl gesagt? *Die Kinder äußern ihre Vermutungen.*

Als Nathan am nächsten Morgen David besucht, sieht er gar nicht fröhlich aus. „Ich habe Gott erzählt, dass du ihm einen Palast bauen willst, David“, sagt Nathan. „Doch Gott hat ‚Nein!‘ gesagt. Gott will nicht, dass du ihm ein Haus baust!“ *Das Bild vom Haus wird wieder zerknüllt.*

Und dann erzählt Nathan, was Gott ihm in der Nacht gesagt hat. Gott hat gesagt: „Ich bin immer ganz nah bei David gewesen. Auf allen Wegen habe ich ihn begleitet“, hat Gott gesagt. „Als er auf die Schafe seines Vaters aufpasste, war ich da. Auch als er Soldat wurde, war ich bei ihm. Ein Haus habe ich nicht gebraucht. Jetzt ist David König und ich bin immer noch für ihn da. Auch jetzt brauche ich kein Haus.“

Nathans Nachricht macht David sehr traurig. Er kann nicht verstehen, warum Gott kein schönes Haus haben möchte. *Das zerknüllte Bild des Hauses wird aus der Kreismitte gelegt.*

„Gott hat gesagt, dass er einen anderen Plan hat. Du musst nichts für ihn machen, sondern er will etwas für dich machen. Er gibt dir ein Versprechen!“, erzählt Nathan weiter. „Gott will deinem Haus Gutes tun. Er meint natürlich nicht dein Schloss, sondern alle die, die darin wohnen: deine Familie, deinen Sohn und den Sohn von deinem Sohn. Er will immer für sie da sein, wie ein Vater für seine Kinder. Dein Sohn soll auch mal König werden. *Die restlichen Kronen werden in die Mitte gelegt.* Und dessen Sohn auch. Gott verspricht sie zu beschützen. Und wenn dein Sohn dann später König ist, dann kann er mir auch ein Haus bauen.“

Was denkt David jetzt wohl? Ist er traurig? *Die Kinder äußern sich.* David ist überhaupt nicht traurig. Im Gegenteil: Er freut sich riesig. Dass er Gott keinen Palast bauen darf, ist gar nicht mehr so schlimm. Gottes Versprechen ist doch noch viel besser! So schnell David kann, läuft er in das Zelt, in dem die schöne Truhe steht. Dort kann David besonders gut mit Gott sprechen. „Vielen Dank, dass du allen, die in meinem Haus wohnen, Gutes tun willst“, betet er. „Du bist wirklich ein großer Gott!“

Die Gegenstände werden wieder in die Schatzkiste geräumt.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

König David wollte etwas für Gott tun. Was war das noch mal? König David wollte Gott ein Haus bauen. Aber Gott sagte „Nein!“ Stattdessen wollte Gott etwas für David tun.

Was war das? Gott versprach: „Dein Sohn und noch mehr aus deiner Familie werden später König werden. Und ich werde immer ganz nah bei ihnen sein!“

War König David traurig, weil Gott kein Haus haben wollte?

Manchmal wünschen sich Menschen etwas und bitten Gott im Gebet darum. Doch Gott sagt auch schon mal: „Nein!“ Mir ist einmal Folgendes passiert ... (Hier kann eine für die Kinder nachvollziehbare Begebenheit aus dem eigenen Leben erzählt werden. Wer keine passende Geschichte hat, lässt diesen Teil einfach weg.)

Meine Notizen:

KREATIV-BAUSTEINE

Bastel-Tipp

Lapbook: Mein Haus

Das Lapbook begleitet die Kinder durch alle Lektionen dieser Reihe.

- 1 Briefkuvert mit dreieckiger Verschlussklappe für jedes Kind, farblich passend zum Lapbook
- 1 Bogen (DIN A4) Zeichenpapier für jedes Kind
- Buntstifte oder Filzmarker
- farbige Papierreste, (Geschenkpapier, gemusterte Tapete, Tortenspitzen), Stoffreste, Filz, Scheren, Kleber

Jedes Kind malt auf dem DIN A4-Bogen ein Familienbild. Mama, Papa, Bruder, Schwester, Hund und Katze, alle sollten dabei sein. Wenn genug Zeit zur Verfügung steht und die Bastellust groß ist, können die einzelnen Personen Kleider aus Papierresten bekommen. Das fertige Bild wird gefaltet und ins Kuvert gesteckt. Das offene Kuvert wird nur an der Verschlussklappe, die nach oben zeigt, ins Lapbook geklebt, sodass das Kuvert ein Haus darstellt. Die Kinder malen zum Schluss noch Fenster und Tür aufs „Haus“. Genauer beschrieben wird's im Online-Material.

L10_Lapbook auf www.klgg-download.net (Download-Code auf S. 19)

Erlebnis

Besuch bei den kleinen Leuten

Vielleicht gibt es in der Gemeinde oder in deren Umfeld einen Erwachsenen, der davon berichten kann, wie Gott seine Lebenspläne umgestaltet hat. Wenn er kindgemäß erzählen kann und keine Scheu vor den „kleinen Leuten“ und deren Fragen hat, dann sollte er einmal vorbeischaun und berichten, was er erlebt hat.

Spiele

Ein Schlüssel fürs Haus

Ein Haus spielte in der Geschichte eine große Rolle. Entsprechend oft kam das Wort „Haus“ auch vor.

- 1 (Haustür-) Schlüssel
- Pappteller
- Holzperlen
- Erzähltext der Lektion

Die Kinder sitzen auf dem Boden im Kreis. In der Mitte liegt ein Schlüssel auf einem Pappteller. Die Geschichte wird noch einmal erzählt oder vorgelesen. Wer als Erster den Schlüssel schnappt, sobald das Wort „Haus“ vorkommt, bekommt eine Holzperle. Wer zum Schluss die meisten Perlen hat, darf sich ein Lied, eine Bilderbuchgeschichte oder ein Spiel wünschen.

Kein Haus

- möglichst viele Duplo®-Steine in verschiedenen Farben
- für jedes Haus je 1 Pappteller pro Duplo®-Stein-Farbe

Im Vorfeld werden von den Mitarbeitenden aus den Bausteinen zwei (oder bei großen Gruppen auch mehrere) gleich große Häuser gebaut. Die Häuser sollten stabil sein. Zwei (oder mehr) Kinder spielen gleichzeitig. Jedes Kind versucht, sein Haus möglichst schnell abzubauen und die Steine nach Farben sortiert auf die dafür vorgesehenen Pappteller zu legen.

Nächster Durchgang: Die Kinder bauen mit den Steinen die Häuser möglichst schnell wieder auf. Das Haus darf nicht umfallen! Dann kann wieder abgebaut werden.

Lesen

Emils Oma

Im Online-Material gibt es eine Geschichte über Enttäuschungen und unerwartete Überraschungen.

L10_Emils_Oma auf www.klgg-download.net (Download-Code auf S. 19)

Musik

Liedvorschläge

- Ein guter Vater (Daniel Kallauch) // Nr. 22 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch) // Nr. 53 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Gebet

Lieber Vater im Himmel, wir haben viele Wünsche. Nicht alle gehen in Erfüllung. Manchmal können wir das gar nicht verstehen. Bitte lass uns verstehen: Wenn du „Nein“ sagst, dann hast du etwas Anderes mit uns vor, das noch viel besser ist. Amen